

Buchhandlung Rote Zora übergibt „Plastiktüten-Sparschweine“ an den saarländischen Flüchtlingsrat

Über 5.000 Tüten wurden eingespart und 500 € gespendet

„Plastiktüte? Nein danke! Ich brauche keine Tüte.“ Mit diesem Motto hatte die Buchhandlung Rote Zora in ihren beiden Läden in Merzig und Losheim Mitte Februar eine Aktion zur Vermeidung von Plastiktüten gestartet. Und die Kunden haben begeistert mitgemacht. Fünf Monate später steht fest: 67,5 Kilo Plastiktüten wurden eingespart, insgesamt 5.000 Tüten. Für jede eingesparte Plastiktüte spendete die Buchhandlung 10 Cent, die in einem großen roten Sparschwein an der Kasse gesammelt wurden. Nun wurden die Sparschweine prall gefüllt mit 10 Cent Stücken an den Saarländischen Flüchtlingsrat übergeben. Dazu konnten die Geschäftsinhaberinnen Ingrid Röder und Gertrud Selzer die beiden Vorstandsdamen Doris Klauck und Maria Martinek vom Saarländischen Flüchtlingsrat in der Buchhandlung Rote Zora begrüßen und ihnen die beiden 20 Kilo schweren Schweine überreichen. *„Wir freuen uns, dass bei dieser Aktion 500 € zusammengekommen sind und möchten uns dafür ganz herzlich bedanken. Diese Spende können wir gut gebrauchen für unsere neue Kampagne zur Abschaffung der Lebensmittelpakete im Lager Lebach. Gerade für Flüchtlinge ist es wichtig, selbstbestimmt einkaufen zu können und nicht wie Menschen 2. Klasse behandelt zu werden“*, so Doris Klauck vom saarländischen Flüchtlingsrat. Und Maria Martinek ergänzt: *„Menschenrechte nicht nach Kassenlage, dafür setzt sich der Saarländische Flüchtlingsrat ein.“*

Die Buchhandlung Rote Zora hat sich dafür entschieden, das gesammelte Geld an den Flüchtlingsrat zu spenden, denn Umweltzerstörung ist auch eine von verschiedenen Fluchtursachen für Menschen. Plastiktüten sind nur ca. 25 Minuten im Gebrauch, brauchen aber 100-500 Jahre, bis sie zersetzt sind. Im Meer vergiftet der zerriebene Plastikmüll dann die Nahrung der Meeresbewohner wie z.B. der Meeresschildkröte. Weltweit wird pro Minute die unglaubliche Menge von einer Million Plastiktüten verbraucht.

Ingrid Röder von der Roten Zora zieht Bilanz: *„Es ist unglaublich, wie leicht man in so kurzer Zeit so viel Plastikmüll einsparen kann. Das sind 5 Kisten voll. Unsere Kunden haben die Idee gerne aufgegriffen und auch wir selbst sind wieder viel bewusster mit Ressourcen umgegangen.“*

Als Alternative zur Plastiktüte empfehlen die Roten Zoras, wiederverwendbare Taschen mitzubringen, oder auch mal das Buch unter den Arm zu klemmen, was zudem auch sehr schlau aussieht. Denn die Papiertüte ist aufgrund des doppelt so hohen Energiebedarfs bei der Herstellung keine Alternative zur Plastiktüte. Hinzu kommt die deutlich höhere Belastung von Luft und Wasser durch Stickoxide, Schwefeldioxide und andere Chemikalien, mit denen die Zellstofffasern behandelt werden müssen, um eine gewisse Tragfähigkeit zu bekommen.